Ein Schülerturnfest.

Beilage

zu dem XXV. Jahresberichte

des K. Humanistischen Gymnasiums Kaiserslautern

von

Hans Mayr,
Gymnasialturnlehrer.

— **Schuljahr 1896—1897.** —

Kaiserslautern.
1897.

9Ka
2
(1897)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

HT017283559

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Abschluß des gegenwärtigen Schuljahres besteht das hiesige humanistische Gymnasium 25 Jahre. Eine bescheidene Anzahl Jahre, doch ohne Zweifel groß genug für eine bescheidene Jubelfeier. Dieser Gedanke gab Anlaß, als Jahresschlußfeier ein öffentliches Schülerturnfest zu veranstalten. Denn abgesehen von der Lust und Freude, die schon die Vorbereitung eines solchen Festes in das sonst gleichmäßig dahinfließende Schülerleben hineinträgt, ist dadurch zugleich Gelegenheit geboten, den Eltern der Schüler, sowie allen, welche der Jugenderziehung ein wärmeres Interesse entgegen bringen, wenigstens nach einer Seite hin einen Einblick in die erzieherische Thätigkeit der Schule zu gewähren, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, daß über der geistigen Arbeit der Jugend deren körperliche Ausbildung keineswegs vernachlässigt wird, und auch bei eifriger Pflege der humanistischen Studien ein frisches und fröhliches Geschlecht heranblühen kann.

Die vorgeführten Übungen, deren Eigenart dem Sachkundigen nicht entgehen wird, sind von dem Fachlehrer der Anstalt so ausgewählt und zusammengestellt, daß sie in ihren einzelnen Bildern die verschiedenen Seiten des Schulturnens auf den verschiedenen Altersstufen zur Anschauung bringen; sie sind nachstehend ausführlich beschrieben, um andere Anstalten zur Nachahmung zu reizen, zumal manche Anzeichen befürchten lassen, daß das aufs neue wach gerufene und von vielen Seiten eifrigst geförderte Interesse für das Jugendspiel den Sinn für ernsten Turnbetrieb allmählich überwuchere und verdränge. Gewisse Grenzen waren jedoch dem Programm insofern gezogen, als einerseits die Feier dank dem freundlichen Entgegenkommen der hiesigen Stadtverwaltung in dem mit Parkettboden belegten großen städtischen Festsaale stattfinden, anderseits die Übungen nicht etwa von einzelnen, besonders ausgewählten, sondern von allen, an dem regelmäßigen Turnunterricht beteiligten Schülern ausgeführt und zugleich Wiederholungen aus den Programmen der öffentlichen Turnfeste des Gymnasiums vom Jahre 1881, 1885 und 1889 vermieden werden sollten.

D. R.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Festordnung.

1. Einzug der Schüler: Aufmarsch zur Darstellung der Zahl XXV.
2. Kurze Ansprache des Rektors.
3. Festhymne „des Bayern Gebet“ (Einstimmiger Schülerchor mit Musikbegleitung.

---

4. Frei- und Langstabübungen (1—5. Klasse, 176 Schüler).
5. Keulen- und Eisenstabübungen (6—9. Klasse, 96 Schüler).
6. Fahnenreigen (4. und 5. Klasse, 64 Schüler).
7. Übungen am Barren und Pferd (6—9. Klasse, 96 Schüler).
8. Spiele in 2 Abteilungen (1—9. Klasse).
9. Stabreigen (72 Schüler aus den 4 oberen Klassen).

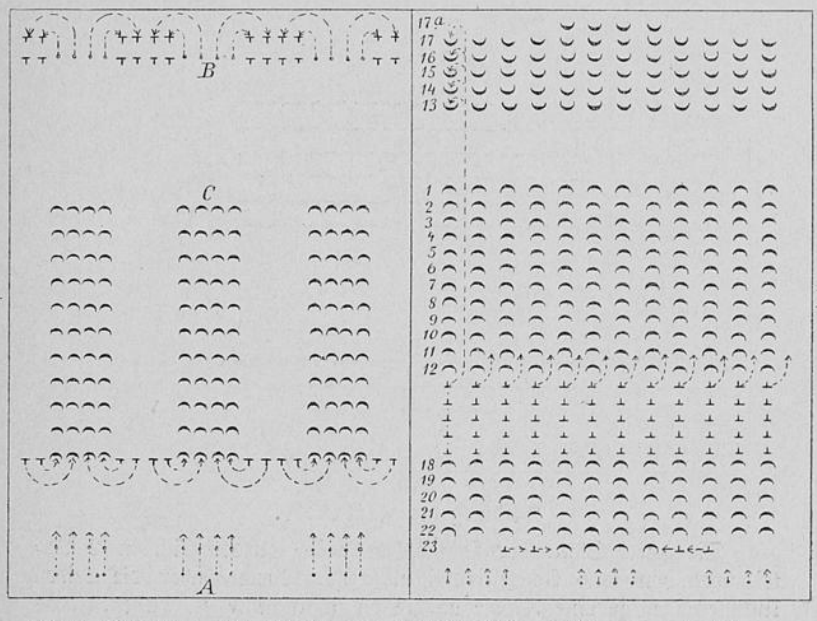
Anmerkung: Die Zuschauer befinden sich auf den an den Langseiten des Saales hinlaufenden Podien und den Gallerien, so daß der eigentliche Saal (13,50 m breit, 25,50 m lang) für die Vorführungen frei bleibt. Auf der einen Schmalseite liegt die Bühne für das Orchester, ihr gegenüber sind drei Eingänge und vor diesen ein abgeschlossener Vorraum, in welchem sich die Schüler vor Beginn sammeln und ordnen.

Die Übungen unter Nummer 1, 4, 5, werden nach Musik, der Fahnen- und der Stabreigen unter Gesang und Musik ausgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einzug der Schüler.

Der Einzug der 272 nach der Größe geordneten Schüler in den Festsaal erfolgt in 3 Stirnsäulen von Viererreihen (I. A), die bis ans entgegengesetzte Saalende ziehen, wo sich jede einzelne in je 2 Säulen von Stirnpaaren so teilt, daß die beiden Stirnpaare der mittleren Säule sich mit den betr. Paaren der äußeren Säulen zu neuen Stirnsäulen vereinigen (I. B). Am Saaleingang angelangt, erfolgt neuer-

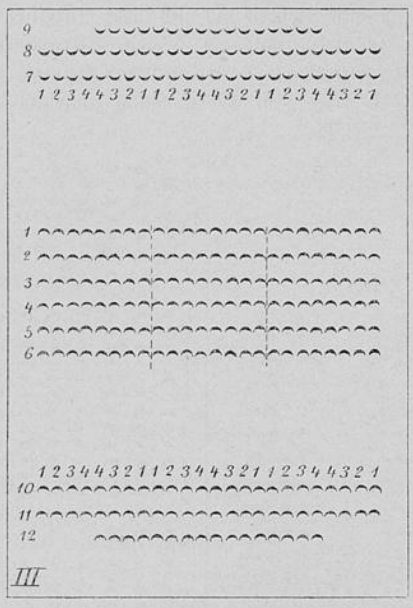


dings Gegenzug der Paare zur ursprünglichen Ordnung und sodann Zug durch $^2/_3$ der Saallänge (I. C).

Sobald die ersten Viererreihen jeder Säule dort angelangt und die Säulen vollständig hergestellt sind, öffnen sich auf ein Befehlszeichen alle Viererreihen und zwar die der äußeren Säulen nach innen, die der mittleren nach außen auf gleichmäßigen Abstand zu Zwölferlinien. Auf ein zweites Zeichen reihen sich sodann die Rotten der 13.—17. Stirnlinie und die mittelsten 4 der 18. Linie mit Ziehen rechts vorbei den Einzelnen der 1. Stirnlinie gegenüber so, daß zwischen der 1. und der ihr gegenüber stehenden 13. Linie ein Abstand von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8 Schritten bleibt (II). Mittlerweile gehen die 1.—12. Stirnlinie, ebenso die 18.—23. Linie a. O., wobei die 4 Mittelsten der 19.—23. Linie mit 1 Schritt sich in die vor ihnen entstandene Lücke einreihen und die beiden äußeren Paare der 23. Linie sich (nach innen) hinter die 4 Mittelsten der 22. Linie reihen. Auf weiteren Befehl reihen sich die Einzelnen der Linien 2, 4, 6, 8, 10, 12, 19, 21 und 23 rechts, die der Linien 14, 16, 17a links neben den Vordermann und die so gebildeten 24er= Linien schließen sich nach vorn, die 10., 11. und 12. Linien aber nach hinten durch Rückwärtsgehen (III).



Bildung der Zahl XXV.

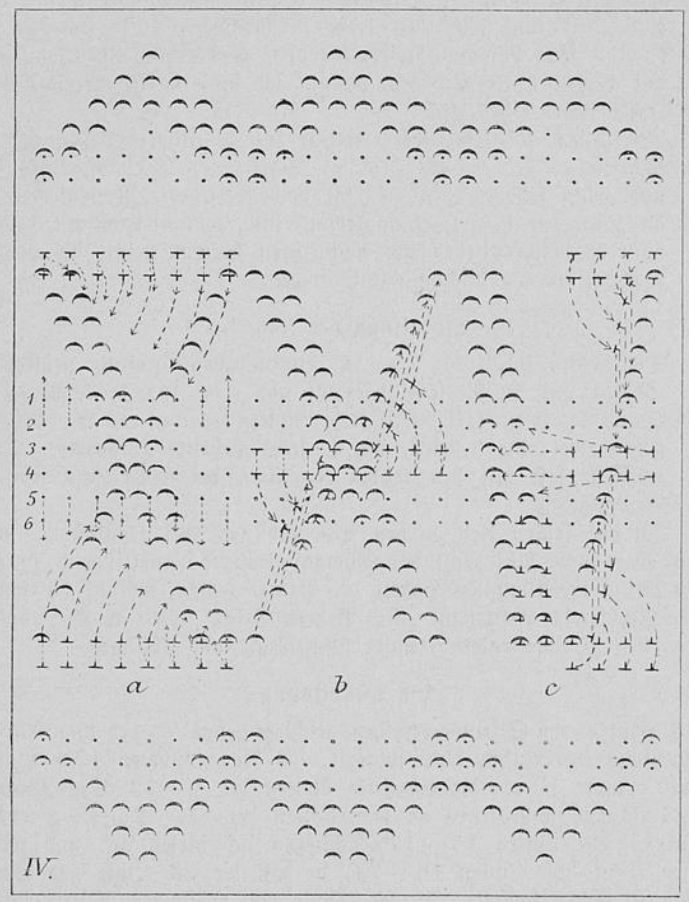
Die ganze Säule der sechs 24er Linien gliedert sich in 3 Abteilungen von je 6 Achterstirnreihen (III). Davon haben die beiden linksstehenden je eine X, die andere die römische V zu bilden. Das geschieht in 16 Zeiten wie folgt:

Bildung der X.

a. Die 1. und 2. Achterreihe geht 6 Schritte vorw. und macht mit 2 Schritten a. O. Kehrt; ebenso geht die 5. und 6. unterdessen 6 Schritte rückw. und 2 Schritte a. O. Hierauf schwenkt jeder dieser Reihenkörper so weit rechts um den rechten Führer der vorderen Reihe, bis sie zu einer geraden Linie zusammentreffen, so daß je eine vordere Reihe mit der gegnerischen hinteren Achterreihe zusammen eine Sechzehnerlinie bilden (IV a).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Die 3. u. 4. Achterreihe geht 4 Schritte a. O., wobei die 1.—4. Rotten Kehrt machen, und schwenkt dann links um den gemeinschaftlichen Mittelpunkt so lange, bis die Richtung nach den linken Führern der 2. und 5. Achterreihe hergestellt ist und die beiden



vorderen Viererreihen auf dieser Richtungslinie stehen. Darauf reihen sich die hinteren Viererreihen rechts neben die vordern (IVb).

Bildung der V.

a. Die 1. und 2. Rotte (von links) geht 5 Schritte vorwärts und macht mit den folgenden 3 Schritten a. O. Kehrt; die dritte und 4. Rotte geht unterdes 5 Schritte rückw. und 3 Schritte a. O. Sodann richten sich diese 4 Rotten gegenseitig, so daß die 1. und 3. Rotte, ebenso die 2. und 4. Rotte je eine schräge

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linie bilden. Die beiden hintersten, stehenbleibenden Rottenglieder bilden die Richtungspunkte.

b. Die 2 vorderen Viererreihen des r. Flügels gehen 6 Schrite vorw. und machen dann Kehrt mit 2 Schritten a. O.; die beiden letzten Viererreihen machen gleichzeitig 6 Schritte rückw. und 2 Schritte a. O. Hierauf schwenken beide Reihenkörper links um den l. Führer ihrer vorderen Reihe, bis diese (vorderen Reihen) auf ein und derselben Linie stehen, worauf die hinteren Viererreihen sich rechts nebenreihen.

c. Die beiden mittleren Viererreihen des r. Flügels gehen erst 8 Schritte a. O. — mit dem 1. Schritt $^1/_4$ Drehung links — und gehen sodann vorw. bis die beiden vorderen Rottenpaare in die Linie der 1.—4. Rotte gelangt sind, worauf dann die beiden hinteren Reihenglieder sich nach ihren Seiten neben die beiden vorderen in die Richtungslinie reihen. (IV c).

Die Einfassung der Zahl XXV.

Die beiden durch die 7.—12. Vierundzwanzigerlinie gebildeten Säulen sind in Rotten abgezählt und zwar so: 1, 2, 3, 4, 4, 3, 2, 1, 1 ꝛc. (III). Alle 1. Rotten bleiben a. O., die 2. gehen zwei, die 3. vier, die 4. sechs Schritte rückwärts. Dies geschieht erst mit den letzten 8 Zeiten der oben beschriebenen Bewegungen.

In der letzten Zeit drehen Alle sich nach der Saalbühne. Es folgt eine kurze Ansprache des Gymnasialrektors, ausklingend in ein Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten, worauf die sämtlichen Schüler die Festhymne „Des Bayern Gebet", Ged. v. A. Krämer, comp. von B. Mettenleiter, unter Musikbegleitung absingen.

Die Rückbildung

zu 3 Säulen von Stirnviererreihen geschieht genau in der umgekehrten Reihenfolge des Aufmarsches so weit, bis die geöffneten 12er Linien stehen. Dann führen die einzelnen Rotten der 1.—12. Linie Gegenzug links aus und ziehen an den Rotten der 18.—23. Linie rechts vorüber. Die Linien 13—17a schließen sich diesen an, und jenen folgen ebenso die Linien 18—23, so daß die 23. Linie zur Saalbühne zu stehen kommt. Ist die Säule von geöffneten Stirnzwölferlinien auf solche Weise geordnet, dann erfolgt das Zeichen zum Schließen der Viererreihen. Dies geschieht in den beiden äußeren Säulen nach dem inneren Führer, in der mittleren nach der Mitte. Auf Befehl ziehen die Säulen mit Rechtshinterreihen der Viererreihen durch den mittleren Eingang ab.

Im Vorraum wird sofort Aufstellung in 2 Stirnsäulen von Fünferreihen genommen. Die nach der Größe geordneten Schüler der 1. mit 3. Klasse auf die beiden Säulen gleichmäßig verteilt, die der 4. Klasse am Ende der linken, die der 5. Klasse am Ende der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

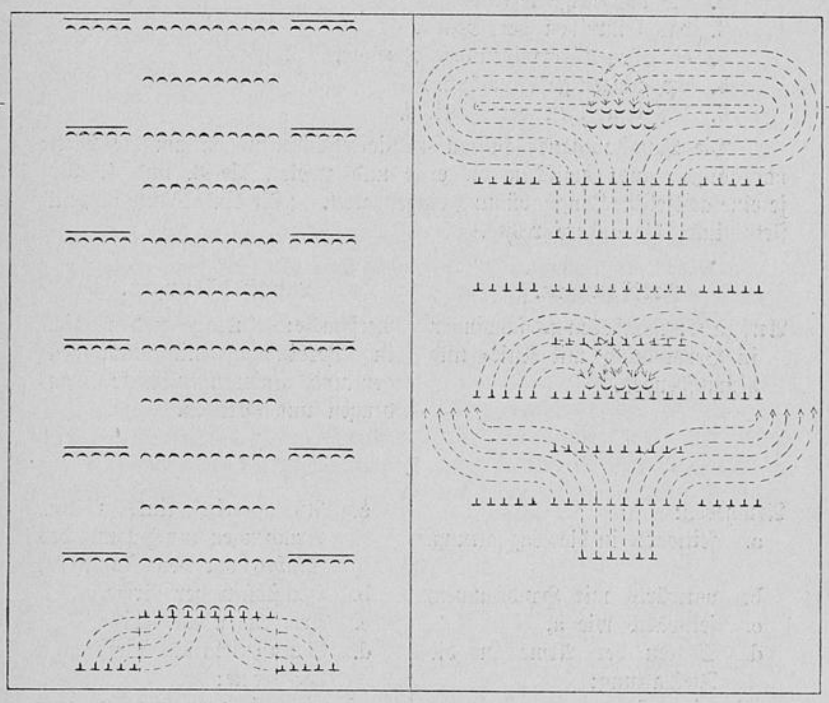
rechten Stirnsäule. Durch die beiden seitlichen Eingänge erfolgt sodann der

Aufmarsch zu den Frei- und Langstabübungen.

Die beiden Stirnsäulen vereinigen sich im Saal durch reihenweises Schwenken nach innen (Gegenschwenkung) und sodann nach vorn zur Säule von Stirnzehnerreihen. Die 4. und 5. Klasse jedoch zieht gerade aus. (V.)

Die Säule von Zehnerreihen gliedert sich in 1. und 2. Rotten.

V



VI.

Der Abmarsch

vollzieht sich entsprechend der Abb. VI. Je 2 Zehnerreihen führen als Säule von je 2 Fünferreihen $^1/_4$ Schwenkung nach außen, 4 Schritte vorw. eine Viertelschwenkung nach vorn (der Bühne zu) u. s. w. aus, bis sie sich mit Einschwenken in der Mitte reihenweise hinterreihen und, der Säule der Stabturner sich anschließend, durch den mittleren Saaleingang abziehen. Unterdessen gehen die Stabturner, sobald die 2. Fünferreihe vor sie eingeschwenkt hat, so weit seitw. nach der Mitte, daß sie mit $^1/_2$ Schwenkung nach innen reihenweise hinterreihen können, worauf sie in einer Säule, die Großen voran, durch den mittleren Saaleingang abmarschieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frei- und Langstabübungen

der 176 Schüler der 1. mit 5. Klasse.

Beide Übungsarten werden gleichzeitig ausgeführt, die Freiübungen in folgender Ordnung:

1. ein Gegenüberreihen der Ersten mit 3 Schritten und 1 Schlußtritt,
2. die achtzeitige Freiübung,
3. das Einreihen der Ersten,
4. ein Gegenüberreihen der Zweiten,
5. die achtzeitige Freiübung,
6. das Einreihen der Zweiten.

Die Langstabturner führen 4 Viertelschwenkungen um die Mitte nach außen aus; zwischen die erste und zweite, die 3. und 4. wird je eine achtzeitige Langstabübung eingeschaltet. (Die linke Säule schwenkt stets links, die andere rechts.)

Freiübungen.	Langstabübungen.
Aufgabe: Armheben u.-=schwingen in Verbindung mit Knie= und Rumpfbeugen.	Aufgabe: Auslage und Ausfall in Verbindung mit Rumpfbeugen und Kniebeugewechsel; Armbeugen und =strecken.

I.

Armheben: a. seitwärts in die Waghaltung, b. vorwärts mit Handklappen, c. seitwärts wie a, d. Senken der Arme in die Tiefhaltung; e-h. wie a-d.	a. Auslagetritt links rückw., Armbeugen zur Haltung des Stabes vor den Schultern, b. Hochstoßen der Arme, c. Armbeugen wie bei a, d. Schlußtritt links, Tiefstrecken der Arme; e-h. wie a-d, aber mit Auslagetritt rechts.

II.

Armheben: a. seitwärts in die Waghaltung, b. hoch mit Handklappen, c. Senken in die Waghaltung seitw., d. Senken in die Tiefhaltung; e-h. wie a-d.	a. Ausfall links vorwärts, Vorhochschwingen der Arme, b. Armbeugen, den Stab hinter die Schultern, c. Hochstoßen der Arme, d. Schlußtritt links, Senken der Arme; e-h. wie a-d aber mit Ausfall r.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

a. Seithochschwingen der Arme mit Handklappen,
b. Rumpfbeugen vorw. mit Tiefsenken der Arme) Fingerspitzen berühren die Fußspitzen),
c. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
d. Seitwärtssenken der Arme, in die Tiefhaltung;
e-h wie a-d.

a. Vierteldrehung links und Auslagetritt l. seitw., die l. Hand gibt den Griff auf; Seithochschwingen des r. Armes,
b. Beugen des r. Armes hinter dem Kopfe und den Stab auf die linke Schulter,
c. Hochstrecken des r. Armes,
d. Schlußtritt mit $^1/_4$ Drehung r., Senken des r. Armes, die linke Hand faßt Griff;
e-h. wie a-d aber widergleich.

IV.

a. Tiefes Kniebeugen und Vorheben der Arme in die Waghaltung,
b. Armbeugen, die Hände an die gleichseitige Schulter,
c. Vorwärtsstrecken der Arme mit Handklappen,
d. Strecken der Beine, Senken der Arme in die Tiefhaltung;
e-h wie a-d.

a. Auslagetritt l. rückw., Vorhochschwingen der Arme,
b. Rumpfbeugen vorw. und Tiefsenken der Arme, Stab auf die Fußspitzen,
c. Rumpfstrecken, Vorhochschwingen der Arme,
d. Schlußtritt l. Armsenken vorw. in die Tiefhaltung.
e-h. wie a-d aber mit Auslagetritt r.

V.

a. Hüpfen in die Seitgrätschstellung, Seitheben der Arme,
b. $^1/_4$ Drehung links mit Fußklappen, Hochschwingen der Arme,
c. Rumpfbeugen vorw., Armschwingen tief und rückw.,
d. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
e. wie c,
f. wie d,
g. $^1/_4$ Drehung r. mit Fußklappen, Seitsenken der Arme in die Waghaltung,
h. Schlußhupf, Senken der Arme.

a. Ausfall l. vorw., Beugen der Arme zur Haltung des Stabes vor den Schultern,
b. Kniebeugewechsel, Vorstoßen der Arme,
c. Kniebeugewechsel, Beugen der Arme,
d. Schlußtritt l., Senken der Arme in die Tiefhaltung;
e-h. wie a-d mit Ausfall. r.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI.

Die Geradzahligen:

a. Tiefes Kniebeugen und Seitheben der Arme in die Waghaltung,
b. Strecken der Beine, Hochheben der Arme,
c. Rumpfbeugen vorw., Tiefsenken der Arme,
d. Rumpfstrecken, Hochschwingen der Arme,
e. Rumpfbeugen vorw. und Tiefschwingen der Arme,
f. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
g. Tiefes Kniebeugen Senken der Arme in die Seithebhaltung,
h. Strecken der Beine, Senken der Arme.

Die Ungeradzahligen:

a. Vorhochschwingen der Arme,
b. Rumpfbeugen vorw., Tiefsenken der Arme,
c. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
d. Tiefes Kniebeugen, Vorsenken der Arme in die Waghaltung,
e. Strecken der Beine, Hochschwingen der Arme,
f. Rumpfbeugen 2c. wie b,
g. wie c,
h. Seitsenken der Arme in die Tiefhaltung.

Bei der Wiederholung führen die Geradzahligen die letzte, die Ungeradzahligen die erste Übung aus.

a. $^1/_4$ Drehung rechts und Ausfall links seitwärts, Seithochschwingen beider Arme, die rechte Hand greift speichgriffs hinter die linke,
b. Kniebeugewechsel mit Rumpfdrehen und -beugen schräg rechts vorw., Tiefsenken der Arme,
c. Rückbewegung in die Stellung a,
d. Schlußtritt links mit $^1/_4$ Drehung links, die Arme vorw. tiefsenken, die rechte Hand nimmt wieder Obergriff;

e-h. wie a-d aber widergleich.

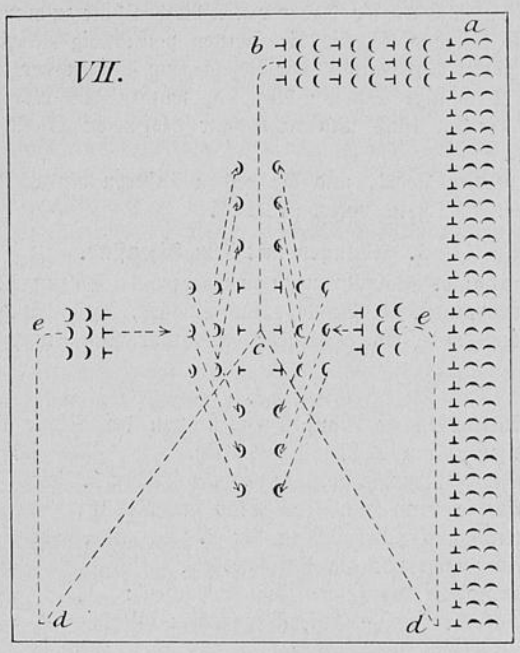
Keulen- und Eisenstabübungen

der 96 Schüler der 6. mit 9. Klasse.

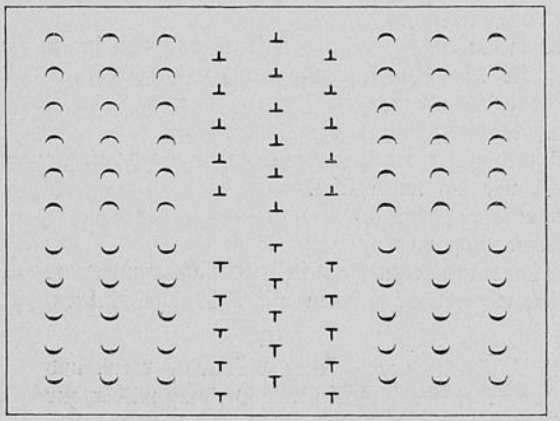
Die Schüler stellen sich auf einer Langseite des Saales so in 3 Stirnreihen auf, daß die 30 Keulenturner die vorderste Reihe bilden. Der Stab wird auf die rechte Hand gestellt, die Keulen mit der Masse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf den Schultern liegend getragen. Auf Befehl drehen Alle rechts um und ziehen nach a. Hier wird mit $^1/_4$ Drehung links in Stirn-



VIII.



säule von Dreierreihen umgesetzt, so, daß immer einer Dreierreihe Keulenturner 2 solche von Stabturnern folgen. Je 3 solcher Reihen bilden einen Reihenkörper. Bei b windet die Säule links nach c,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wo eine Teilung stattfindet: je ein Reihenkörper zieht schräg links, der folgende schräg rechts nach d und mit Windung weiter nach e und wiederum c. Nachdem die beiden ersten Reihen dort zusammengetroffen, gehen sie so lange a. O. bis die Säulen vollständig gedeckt, einander gegenüber stehen. Es erfolgt der Befehl zum Öffnen der Reihen nach außen auf 2 mäßige Schritte Abstand, worauf das Nebenreihen der 2. und 3. Reihen links und rechts zur geöffneten Stellung befohlen wird (VII.).

Alle machen Kehrt, und die beiden äußeren Rotten der Keulenturner gehen 1 Schritt vorw. (VIII)*).

A. Übungen mit dem Eisenstab.

Aufgabe: a. Stabführungen zu wagerechten Haltungen im Stehen, ohne Zwischenpausen. b. Auslage und Ausfall, schräge und wagerechte Stabhaltungen, mit Zwischenpausen; beigeordnet sind Rumpf- und Kniebeugen.

I.

1. Seitwärtsgehen nach außen (d. h. von der Säule der Keulenturner weg) mit 2 Nachstellschritten. = 4 Zeiten
2. Den Stab obergriffs vornher nehmen (in der 1. Zeit ergreift die linke Hand den Stab am oberen Ende ellengriffs und führt ihn in der 3. Zeit mit einem Ruck wagerecht vor die Oberschenkel). = 4 „
3. Heben des Stabes (ohne Zwischenpausen):
   a. vor, b. hoch, c. vor, d. vornher; e-h wie a-d = 8 „
4. Mit Zwischenpausen (in der 1., 3., 5., u. 7., Zeit die Bewegung):
   a. Auslagetritt seitwärts nach außen, den Stab wagerecht hoch,
   b. in der Auslagestellung $^1/_4$ Drehung nach innen (d. i. nach den Keulenturnern), den Stab hinter die Schultern,
   c. Rückbewegung in die Stellung a,
   d. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher; = 8 „
   e-h wie a-d widergleich. = 8 „
5. Wiederholung von 4, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. Den Stab auf die rechte Hand stellen (Rückbewegung von 2) = 4 „
8. Seitwärtsgehen nach innen mit 2 Nachstellschritten. = 4 „

II.

1. Mit $^1/_4$ Drehung nach außen 3 Schritte vorw. und in der 4. Zeit Schlußtritt mit Drehung wieder zur Stirnstellung. = 4 „

*) Diese Aufstellung bezweckt, dem zu beiden Seiten des Saales sitzenden Publikum die Vorderansicht zu bieten u. außerdem den vollen Überblick zu ermöglichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Den Stab obergriffs vornher nehmen. = 4 Zeiten
3. Schwingen des Stabes (ohne Zwischenpausen):
   a. vorhoch, b. hintenher c. hoch d. vornher; e-h wie a-d. = 8 „
4. Mit Zwischenpausen:
   a. Ausfall seitw. nach außen, den gleichseitigen Arm überheben zur Schräghaltung des Stabes hinter dem Rücken,
   b. in der Ausfallstellung $^1/_4$ Drehung nach innen, den Stab wagerecht vorheben,
   c. Rückbewegung in die Stellung a,
   d. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher; = 8 „
   e-h wie a-d widergleich = 8 „
5. Wiederholung von 4, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. Den Stab auf die rechte Hand stellen, = 4 „
8. Mit $^1/_4$ Drehung nach innen 3 Schritte vorw. und 1 Schlußtritt mit Drehung zur Stirnstellung. = 4 „

III.

1. Schrittzwirbeln nach außen mit Schlußtritt in der 4. Zt. = 4 „
2. Den Stab obergriffs vornher nehmen. = 4 „
3. a. Hochschwingen beider Arme, b. Armkreuzen, der äußere vor dem inneren, c. Rückbewegung, d. den Stab vornher;
   e-h wie a-d, das Armkreuzen widergleich = 8 „
4. a Ausfall seitw. nach außen, den Stab mit dem äußeren Arm schräg seitw. hoch, den anderen Arm vor der Brust gebeugt, b. mit $^1/_4$ Drehung nach innen Ausfall vorw. mit dem inneren Bein, den Stab unter den gleichseitigen, wagerecht vorgehobenen Arm, die Hand des ursprünglich äußeren Armes unter der entgegengesetzten Schulter, (Die Stabführung ist hier wie bei c, f, und g, mit Kreisschwung an den Oberschenkeln vorbei auszuführen.)
   c. Rückbewegung in die Stellung a,
   d. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher; = 8 „
   e.-h wie a-d widergleich. = 8 „
5. Wiederholung von 4, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. den Stab auf die rechte Hand stellen, = 4 „
8. Schrittzwirbeln nach innen mit Schlußtritt in der 4. Zt. = 4 „

IV.

1. Die Glieder der inneren, den Keulenturnern zunächst stehenden Rotte reihen sich hintüber nach außen auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Platz der äußeren Rotte; diese geht 2 Nachstellschritte seitw. nach außen, = 4 Zeiten
2. Den Stab obergriffs vornher nehmen, = 4 „
3. Heben des Stabes a. in die Waghaltung vorlings seitw. nach außen, die Hand des gebeugten inneren Armes vor der gleichseitigen Schulter, den Ellenbogen vorw. gehoben,
b. durch die Tiefhaltung hindurch den Stab seitw. nach innen,
c. Rückbewegung d. den Stab vornher;
e-h wie a-d widergleich. = 8 „
4. a. Auslagetritt seitw. nach außen, den Stab hinter die Schultern,
b. Schlußtritt des äußeren Beines mit $^1/_4$ Drehung nach innen, Hochstrecken der Arme,
c. Tiefes Rumpfbeugen vorw. mit Senken der Arme vorw. in die Tiefhaltung (der Kopf bleibt dabei stets zwischen den Armen),
d. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
e und f wie c und d,
g. $^1/_4$ Drehung zur Stirnstellung und Auslagetritt nach außen, den Stab hinter die Schultern,
h. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher, = 16 „
5. Wiederholung von 4 aber Auslage und Drehung widergleich, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. Den Stab auf die rechte Hand stellen, = 4 „
8. Nebenreihen der inneren Rotte hintüber und Seitwärtsgehen der äußeren Rotte nach innen zur Wiederherstellung der unter 1 veränderten Ordnung. = 4 „

V.

1. Die Glieder der mittleren Rotte reihen sich hintüber nach außen, die innere Rotte geht 2 Seitschritte nach außen, = 4 „
2. Den Stab obergriffs vornher nehmen, = 4 „
3. Heben des Stabes a. in die Waghaltung rücklings seitw. nach außen, die Hand des einen Armes im Nacken, den Ellenbogen hoch,
b. Wechselbeugen und -Strecken der Arme zur Stabhaltung nach innen, c. Rückbewegung, d. den Stab vornher; e-h wie a-d widergleich = 8 „
4. a. Ausfall seitw. nach außen, Armkreuzen, der äußere über dem inneren zur Waghaltung des Stabes vor der Brust,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Schlußtritt des äußeren Beines mit $^1/_4$ Drehung nach innen, die Arme wagerecht vorheben,
c. Tiefes Kniebeugen mit Hochheben der Arme,
d. Strecken der Beine und Senken der Arme in die Waghaltung vorw. e. und f. wie c. und d,
g. mit $^1/_4$ Drehung zur Stirnstellung Ausfall seitw. nach außen und Armkreuzen, der äußere über den inneren wie bei a,
h. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher. = 16 Zeiten

5. Wiederholung von 4 aber Ausfall und Drehung 2c. widergleich, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. Den Stab auf die rechte Hand stellen, = 4 „
8. Herstellung der unter 1 veränderten Ordnung. = 4 „

VI.

1. Die Glieder der inneren Rotte reihen sich hintüber nach außen auf den Platz der äußeren Rotte; diese macht Schrittzwirbeln nach außen, = 4 „
2. Den Stab obergriffs vornher nehmen, = 4 „
3. Heben des Stabes a. vorlings seitw. nach außen, b. hintenher, c. vorlings seitw. nach innen, d. den Stab vornher; e-h. wie a-d. widergleich, = 8 „
4. a. Ausfall seitw. nach außen, den Stab um die äußere Hüfte schwenken zur Waghaltung hinter dem Leibe,
b. Schlußtritt des äußeren Beines und $^1/_4$ Drehung nach innen mit Hochschwingen der Arme,
c. Rumpfbeugen rückw. und Senken der Arme vorw. in die Waghaltung,
d. Rumpfstrecken und Hochschwingen der Arme,
e. und f. wie c. und d,
g. mit $^1/_4$ Drehung zur Stirnstellung Ausfall nach außen, den Stab vorw. tief schwingen und um die äußere Hüfte schwenken,
h. Schlußtritt des äußeren Beines, den Stab vornher, = 16 „
5. Wiederholung von 4, aber Ausfall, Drehung 2c. widergleich, = 16 „
6. Wiederholung von 3, = 8 „
7. Den Stab auf die rechte Hand stellen, = 4 „
8. Nebenreihen der inneren Rotte hintüber nach innen, Schrittzwirbeln der äußeren Rotte nach innen. = 4 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übungen mit 2 Keulen.

Ausgangshaltung: Grundstellung, die Unterarme wagerecht vorw., die Keulen senkrecht aufgekippt. Vor Beginn jeder Übung werden 4 Taktzeiten voraus gezählt; mit der 4. strecken die Keulenturner die Arme hoch und stellen das linke Bein seitw., worauf sofort die Keulenschwünge — gleichzeitig mit der Ordnungsübung der Stabturner — beginnen. Die Schlußzeit führt stets in die Ausgangshaltung zurück. Die Schwünge werden nach einer Richtung hin ausgeführt, so daß eine Säule links, die andere rechts zu beginnen hat.

Aufgabe: Arm- und Handkreise im Schwingen vor dem Leibe.

I.

Beide Arme:

1) $^3/_4$ Rechtskreis
2) $^1/_2$ Linkskreis
3) $^1/_2$ Rechtskreis
4) $^3/_4$ Linkskreis
5) $^3/_4$ Linkskreis
6) $^1/_2$ Rechtskreis
7) $^1/_2$ Linkskreis
8) $^3/_4$ Rechtskreis
9) — 16) wie 1) — 8)
17) $^3/_4$ Rechtskreis mit Rumpfdrehen links
18) Handkreis vorw. außerhalb der Arme
19) Handkreis vorw. außerhalb der Arme
20) $^3/_4$ Linkskreis mit Zurückdrehen des Rumpfes
21) $^3/_4$ Linkskreis mit Rumpfdrehen rechts
22 — 23) Handkreise wie 18) u. 19)
24) $^3/_4$ Rechtskreis
25 — 32) wie 17) — 24)
33) — 64) wie 1) — 32).

II.

1) Beide Arme $^3/_4$ Rechtskreis
2) Rechter Arm $^1/_2$ Linkskreis, Linker Arm Handkreis vorlings auswärts
3) R. A. $^1/_2$ Rechtskreis, L. A. Handkreis vorlings auswärts
4) Beide Arme $^3/_4$ Linkskreis,
5) Beide Arme $^3/_4$ Linkskreis,
6) L. A. $^1/_2$ Rechtskreis, R. A. Handkreis vorlings auswärts
7) L. A. $^1/_2$ Linkskreis, R. A. Handkreis vorlings auswärts
8) Beide Arme $^3/_4$ Rechtskreis
9) — 16) wie 1) — 8)
17) Rechter Arm $^1/_1$ Rechtskreis, Linker Arm $^3/_4$ Rechtskreis
18) R. A. $^1/_1$ Rechtskreis, L. A. Handkreis vorlings auswärts
19) R. A. $^3/_4$ Rechtskreis, L. A. Handkreis vorlings auswärts
20) Beide Arme $^3/_4$ Linkskreis,
21) L. A. $^1/_1$ Linkskreis, R. A. $^3/_4$ Linkskreis
22) L. A. $^1/_1$ Linkskreis, R. A. Handkreis vorlings auswärts
23) L. A. $^3/_4$ Linkskreis, R. A. Handkreis vorlings auswärts
24) Beide Arme $^3/_4$ Rechtskreis.
25) — 32) wie 17) — 24)
33) — 64) wie 1) — 32).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Beide Arme:

1) $^3/_4$ Außenkreis
2) $^1/_2$ Innenkreis
3) $^1/_2$ Außenkreis
4) $^3/_4$ Innenkreis
5) $^3/_4$ Innenkreis
6) $^1/_2$ Außenkreis
7) $^1/_2$ Innenkreis
8) $^3/_4$ Außenkreis
9)—16) wie 1)—8).
17) $^3/_4$ Außenkreis
18) $^1/_2$ Innenkreis
19) Handkreis vorlings auswärts
20) $^3/_4$ Außenkreis
21) $^3/_4$ Außenkreis
22) $^1/_2$ Innenkreis
23) Handkreis vorlings auswärts
24) $^3/_4$ Außenkreis
25)—32) wie 17)—24)
33)—64) wie 1)—32).

IV.

Beide Arme:

1) Ganzer Außenkreis
2) $^3/_4$ Außenkreis
3) $^3/_4$ Innenkreis
4) $^3/_4$ Innenkreis
5)—7) 3 Handkreise vorlings auswärts
8) $^3/_4$ Außenkreis
9)—16) wie 1)—8)
17) Beide Arme $^1/_1$ Außenkreis, rechter Arm vorn
18) R. A. $^1/_1$ Außenkreis
L. A. $^3/_4$ Außenkreis
19) R. A. $^3/_4$ Rechtskreis, Linker Arm $^1/_2$ Rechtskreis
20) Beide Arme $^1/_2$ Linkskreis, mit Rumpfdrehen links
21) u. 22) 2 Handkreise vorw. außerhalb der Arme
23) L. A. $^1/_2$ Rechtskreis mit Zurückdrehen des Rumpfes, R. A. Handkreis vorlings ausw.
24) Beide Arme $^3/_4$ Außenkreis
25)—32) wie 17)—24)
33)—64) wie 1)—32).

V.

Beide Arme:

1) $^1/_1$ Rechtskreis
2)—3) 2 Handkreise r. rücklings
4) $^3/_4$ Rechtskreis
5) $^3/_4$ Linkskreis
6)—7) 2 Handkreise l. rücklings
8) $^3/_4$ Linkskreis
9) $^3/_4$ Rechtskreis
10)—15) wie 2)—7)
16) $^1/_1$ Linkskreis
17) $^1/_2$ Rechtskreis (z. Tiefhaltung)
18) Handkreis rechts und dann $^1/_4$ Rechtskreis der Arme
19) $^1/_4$ Linkskreis der Arme
20) Handkreis links und dann $^1/_2$ Linkskreis der Arme
21)—24) wie 17)—20) widergleich
25)—32) wie 17)—24)
33)—64) wie 1)—32).

VI.

Beide Arme:

1) $^1/_2$ Rechtskreis zur Tiefhaltung
2) Handkreis rechts und $^1/_4$ Rechtskreis zur Seithebhaltung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Handkreis einwärts, rechts außerhalb, links innerhalb der Arme und $^1/_4$ Rechtskreis zur Hochhebhaltung
4) Handkreis rechts rücklings u. $^1/_4$ Rechtskreis
5) Handkreis auswärts, links außerhalb, rechts innerhalb der Arme und $^1/_4$ Rechtskreis
6) und 7) wie 2) und 3)
8) $^1/_4$ Rechtskreis
9)—16) wie 1)—8) widergleich
17) L. A. $^3/_4$ Rechtskreis R. A. $^1/_2$ Rechtskreis
18) L. A. $^1/_2$ Linkskreis, R. A. Handkreis in der Tiefhaltung und $^1/_4$ Rechtskreis
19) L. A. $^1/_2$ Rechtskreis, R. A. $^1/_4$ Linkskreis und Handkreis links in der Tiefhaltung
20) L. A. $^3/_4$ Linkskreis, R. A. $^1/_2$ Linkskreis
21)—24) wie 17)—20) widergleich
25)—32) wie 17)—24)
33)—64) wie 1)—32)

Nachdem die Übungen beendigt sind, gehen die beiden äußeren Rotten der Keulenturner wieder ihren Schritt zurück; alle schließen sich nach vorn und dann jede Säule für sich nach innen. Hierauf Kehrt. Auf Befehl marschieren dann durch die so entstandene Gasse zuerst die beiden Säulen der Keulenturner, dann die eine und schließlich auch die andere Doppelsäule der Stabturner in der Weise ab, daß sie beim Zusammentreffen in der Gasse durch Hinterreihen der Dreierreihen eine einzige Säule herstellen. Der Abzug erfolgt durch den mittleren Saaleingang.

Fahnenreigen

der 64 Schüler der 4. und 5. Klasse.

Die beiden Klassen, auf je 32 Schüler (aus der 3. Klasse) ergänzt, treten, die eine an einer Langseite, die andere vor ihr auf der Mittellinie des Saales in Stirnreihen an. Es erfolgt reihenweises Rechtsschwenken zu Viererreihen — in beiden Abteilungen gleichzeitig — und hierauf ein Nebenreihen aller zweiten Viererreihen links neben die ersten mit Schrägzug.

Sofort beginnt die Reigenschreitung. Nach derselben reihen sich alle Ersten ihren Zweiten gegenüber (4 Schritte), diese aber machen in der 4. Zeit Kehrt und nun erfolgt ein Schließen der Viererreihen nach ihrer Mitte und sofort der Abmarsch durch die beiden Seiteneingänge. Hierbei werden die Fahnen schräg vorw. getragen, die r. Hand bei wagerecht gehaltenem Unterarm an die rechte Seite gelegt.

Alle Ersten (Ungeradzahligen) tragen eine Fahne in bayerischen Landesfarben, die Zweiten (Geradzahligen) solche in Reichsfarben. Die Fahne wird in der rechten Hand senkrecht an die Schulter gelehnt getragen = Ausgangshaltung.

„Das Fahnenschwingen" zu Anfang des 2. Teiles jeder Strophe ist ein Armkreisen, wobei Fahnenstange und Arm eine Gerade zu bilden haben. Bei jedem Schwung bewegt sich die Spitze dicht über den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Boden hinweg, weshalb der Arm während der Bewegung schräg vorw. gehalten werden muß. Die Ausführung des Fahnenschwingens geschieht mit Zwischenpausen wie folgt:

1. Zeit: Strecken des r. A. schräg seitw. hoch nach rechts
3. „ : $^3/_4$ Rechtskreis zur Schräghochhaltung nach links.
5. „ : $^3/_4$ Linkskreis „ „ „ rechts.
7. „ : Ausgangshaltung.

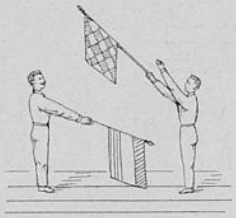
Dieselbe Armbewegung ist beim 3. Teil der 2. und 3. Strophe vorzunehmen, nur wird es hier ein Armkreisen vor- und rückwärts.

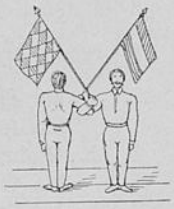
Teilnehmerzahl: 16.

Aufstellung: Säule von Stirnachterreihen, die sich in je 2 Viererreihen und diese wieder in je 2 Paare gliedern.

Inhalt: Reihungen, Schwenkungen, Kreisen; Auslage und Ausfall; Fahnenschwingen.

Musik: Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“.





I.

1. Teil:

1. Die Ersten 4 Schritte vorw., die Zweiten 4 Schritte rückw.; dann Alle 4 Schritte a. O, die Ersten machen dabei Kehrt = 8 Zeiten
2. Alle 8 Schritte vorwärts. Die Ersten bilden mit Schrägvorhochheben beider Arme in der 1. Zeit das „Thor“; die Zweiten tragen die Fahne mit gestrecktem, ganz wenig geneigtem Arm vorwärts gesenkt = 8 „
3. Alle mit vier Schritten a. O. Kehrt (1. Zeit Fahne an die Schulter) = 4 „
4. Wiederholung von 2; jetzt aber bilden die Zweiten das Thor = 8 „
5. Wie 3 = 4 „

2. Teil.

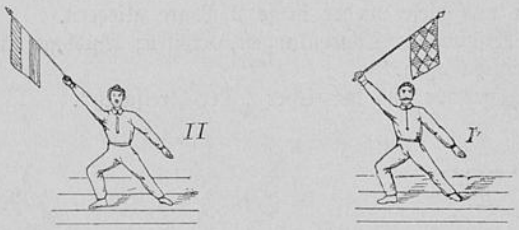
1. Fahnenschwingen zweimal = 16 „
2. Mit Gegendrehung und Einhängen des wagerecht gehobenen Armes in den des Nebners, wobei die Fahnen sich kreuzen, Umkreisen je zweier Nebner = 8 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Desgleichen Umkreisen links mit Einhängen des linken Armes und mit Hochstrecken der Fahne (8. Zeit Fahne zur Ausgangshaltung) = 8 Zeiten
4. Alle 4 Schritte vorw. zur Achterreihe, mit dem 4. Schritt zugleich $^1/_4$ Drehung Aller in der Richtung gegen den Ersten = 4 „

3. Teil.

1. Ziehen rechts zum Flankenring = 8 „
2. a. Alle Auslagetritt links seitw; die Ersten (I) die Fahne schräg links hoch über den Kopf,



die Zweiten (II) schräg rechts hoch nach der Kreismitte, Dauerstellung = 4 „
b. Schlußtritt links mit $^1/_2$ Drehung rechts in die Grundstellung, Fahne in die Ausgangshaltung = 4 „
c. Auslagetritt rechts seitw., Fahnenhaltung wie bei a also jetzt die Fahnen der Ersten nach der Kreismitte = 4 „
d. Schlußtritt in die Grundstellung, Ausgangshaltung = 4 „
3. Ziehen zur Achterreihe, in der 8. Zeit Alle $^1/_4$ Drehung rechts zur Stirnstellung = 8 „

100 Zeiten

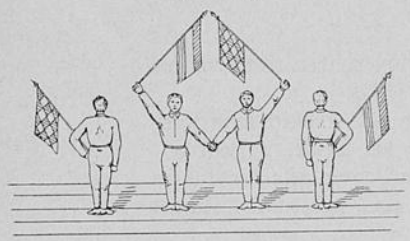
II.

1. Teil.

1. Die I. Achterreihe macht mit 4 Schritten a. O. Kehrt } = 4 Zeiten
„ II. „ „ Vorreihen zu Vieren nach innen }
2. „ I. „ „ „ „ „ „ „
„ II. „ Öffnen der durch die vorige Reihung entstandenen Stirnpaare durch 2 Seitschritte = 4 „
3. Alle 8 Schritte vorw. (der 8. Schritt ist Schlußtritt) = 8 „
Dabei tragen die Einzelnen der I. Achterreihe die Fahnen über dem Kopf schräg hoch, die der II. von der Hüfte schräg nach außen (1.—4. der I. und 5.—8. der II. Achterreihe Fahne auf die 1. Zeit in die linke Hand)

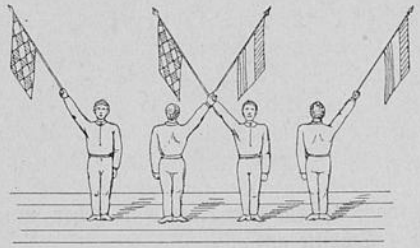
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Alle mit vier Schritten a. O. Kehrt. = 4 Zeiten
5. „ 2 Schritte a. O., und dann Öffnen der Viererreihen vorw. auf je 2 Schritte Abstand = 8 „
6. Alle 4 Schritte a. O., wobei die Einzelnen der I. Viererreihen $^1/_2$ Drehung links ausführen = 4 „

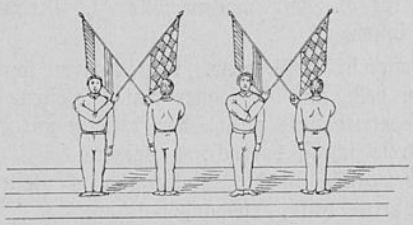


2. Teil.

1. Fahnenschwingen zweimal (nach jedem Schwung müssen je zwei Fahnen gekreuzt stehen). = 16 Zeiten



2. Die 4 Mittelsten mit gegenseitigem Kreuzen der 4 Fahnen in 8 Zeiten ganze Schwenkung rechts im Stern. Indes drehen sich alle Übrigen zur Stirn=



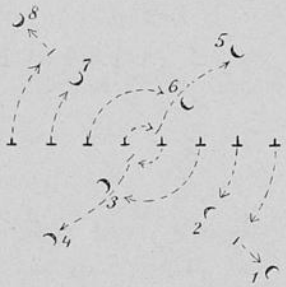
stellung nach außen, knieen links nieder und stützen die rechte Hand aufs r. Knie zur Schräghaltung der Fahne vorw. In der 7. Zeit nehmen sie wieder Grundstellung ein und zwar zur Stirnstellung nach der Aufstellungslinie ihrer Achterreihe = 8 „
3. Fahne zur Ausgangshaltung und Schließen der Viererreihen nach vorn mit 4 Schritten. = 4 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die beiden Viererreihen der II. Achterreihe 2 Seitschritte nach innen; die Übrigen 4 Schritte a. O. = 4 Zeiten
5. Nebenreihen nach außen zur Achterreihe, mit dem 4. Schritt macht die II. Achterreihe zugleich Kehrt. = 4 „

3. Teil.

1. a. $^1/_8$ Schwenkung der Achterreihen rechts um die Mitte, 2 Zeiten
   b. dann $^1/_4$ Schwenkung der 4 Mittleren jeder Achterreihe rechts um die Mitte, 2 Zeiten
   c. Von den beiden äußeren Paaren geht der Äußere (1. und 8.) 2 Schritte a. O. und dann 1 Schritt



   seitw. nach außen, der 2. und 7. gehen unter dessen 4 Schritte a. O.;
   von den beiden inneren Paaren reihen sich die Inneren hintüber nach außen neben zum Abstand von einer Schrittlänge.
   Mit der 8. Zeit machen alle $^1/_4$ Drehung nach innen. = 8 Zeiten
2. a. Auslagetritt links vorw., rechten Arm schräg rückw. hoch, auf die Dauer von 4 Zeiten,
   b. Auslagetritt links rückw., den r. Arm mit $^3/_4$ Armkreis schräg vorhoch; 4 Zeiten,
   c. Rückbewegung in die Stellung a, 4 Zeiten,
   d. Schlußtritt links, Ausgangshaltung. = 16 „
3. a. Die 1. u. 8. schließen sich wieder an die 2. u. 7.
   „ 4. „ 5. reihen sich hintüber nach innen } 4 Zeiten,
   b. Die 4 Mittleren $^1/_4$ Schwenkung links um die Mitte, 2 Zeiten
   c. Die Achterreihen $^1/_8$ Schwenkung links um die Mitte, 2 Zeiten = 8 Zeiten

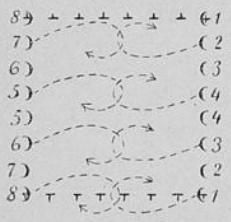
100 Zeiten

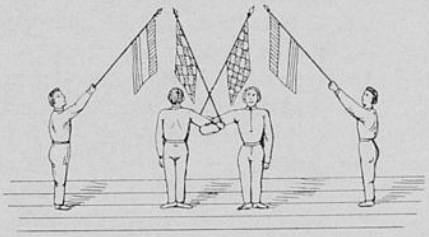
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

1. Teil.

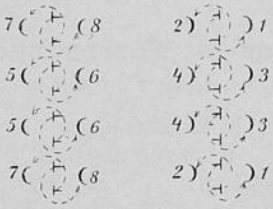
1. In Vierrreihen $^1/_4$ Schwenkung um die äußeren Führer, in der I. Achterreihe mit Rückwärtsgehen, in der II. mit Vorwärtsgehen. = 4 Zeiten
2. Alle 4 Schritte a. O., wobei die Einzelnen der II. Achterreihe Kehrt machen. = 4 „
3. Die Ersten der gegenüberstehenden Reihen gehen 2





Schritte vorw., hängen den r. Arm in den ihres Gegners (mit Kreuzen der Fahnen), machen so Halbkreis rechts mit 4 Schritten, geben die Fassung wieder auf und gehen mit 2 Schritten auf ihren Platz zurück, dabei die Fahne in die Ausgangshaltung zurückziehend; unterdessen heben die Zweiten ihre Fahne schräg vorw. hoch und ziehen sie in der 7. Zeit wieder in die Ausgangshaltung zurück. = 8 Zeiten
4. Wie 3, das Kreisen nunmehr von den Zweiten. = 8 „

5.



5. Umkreisen zweier Rebner (in den I. Achterreihen links, in den II. rechts so lange, bis die Ersten die äußeren, die Zweiten die inneren Rotten bilden; hierauf mit 2 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung nach außen. = 8 „

2. Teil.

1. Fahnenschwingen zweimal = 16 „
2. Widergleiche Bewegung von 5 zur Wiederherstellung der Stirnviererreihen. = 8 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. $^1/_4$ Schwenkung der Viererreihen um die äußeren (1. und 8.) Führer mit Vorwärtsgehen zu Achterreihen und dann mit 4 Schritten a. O. Kehrt = 8 Zeiten
4. Mit 4 Schritten schließen die beiden Achterreihen einen Sechzehnerstirnring nach innen = 4 „

3. Teil.

1. Die Zweiten reihen sich vornüber hinter die Ersten und zwar auf den Abstand von 2 Schritten; die der II. Achterreihe gehen 8 Schritte a. O., die der I. aber 2 Schritte a. O. 1 Seitschritt nach r. und noch 4 Schritte a. O.
   In der 8. Zeit machen alle Ersten Kehrt = 8 „
2. a. Ausfall rechts vorw. mit Vorhochheben der Fahne (die Fahnen der Gegner kreuzen sich links) = 4 Zeiten
   b. Kniebeugwechsel in die Auslagestellung rechts vorwärts und Armkreisen vorw. zur Schräghochhaltung der Fahne rückw. über die linke Schulter = 4 Zeiten
   c. Rückbewegung in die Stellung von a = 4 Zeiten
   d. Schlußtritt r., Ausgangshaltung = 4 Zeiten
3. Mit 2 Schritten reihen sich die Zweiten neben ihre Ersten und gehen dann 2 Schritt a. O. mit Kehrt; die Ersten gehen unterdessen 4 Schritte a. O. = 4 „
4. Schwenkung zur Achterreihe, die II. Achterreihe macht mit dem 4. Schritt Kehrt = 4 „

100 Zeiten

Übungen an Barren und Pferd

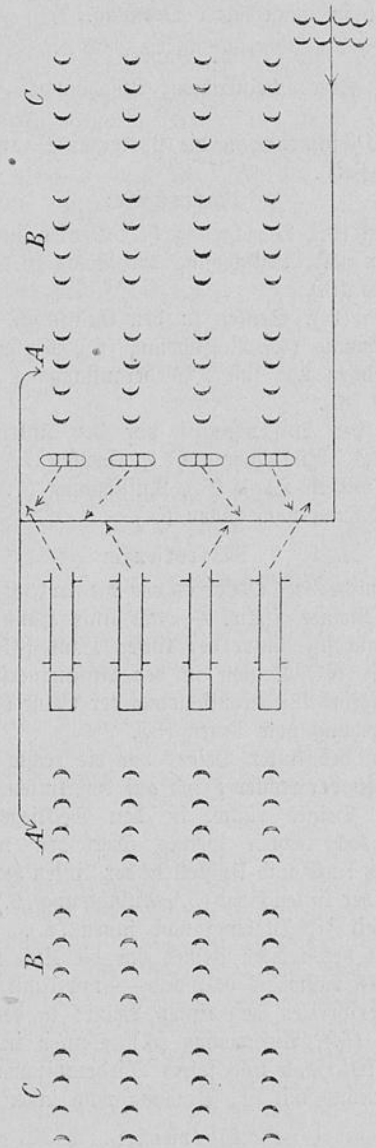
von den 96 Schülern der 4 oberen Klassen.

Die Übenden sind in 2 Abteilungen und in diesen wieder nach ihrer Turnfertigkeit in 3 ziemlich gleich starke Unterabteilungen, Unter- (A), Mittel- (B) und Oberstufe (C) eingeteilt.

Jeder Schüler hat die 3 Übungen seiner jeweiligen Schwierigkeitsstufe zu turnen. Die Übungen selbst werden als Gemeinübungen im Takt an 4 Barren und 4 Pferden ausgeführt. Nach beendeter Übung reiht sich Jeder im Laufschritt (und geräuschlos) außen an den Geräten vorbei hinter seine Stufengenossen der gegenüberstehenden Abteilung, um dort den Zeitpunkt abzuwarten, bis die Reihe an ihn auch am 2. Geräte kommt. Sobald die Ersten einer Unterabteilung die 3. Übung ihre Stufe abgeturnt haben, reihen sie sich hinter die zuletzt stehende Unterabteilung, also z. B. die Unterstufe hinter die Oberstufe. Mit dem Antreten jeweils der vordersten Reihe hat während

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der 1. und 2. Übung die betreffende Unterabteilung, während der 3. Übung aber die ganze Abteilung je 1 Schritt vorw. zu gehen.



Der Aufmarsch erfolgt so, daß die bereits nach Stufen Geordneten vom linksseitigen Saaleingang in Stirnsäule von Viererreihen an den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pferden vorbei und dann durch die von den Geräten gebildete Gasse ziehen. Am Ende derselben schwenken die Viererreihen rechts und links ab und nehmen dann geöffnete Aufstellung vor ihren Geräten. Der Abmarsch erfolgt in umgekehrter Ordnung.

A. Barren.

Aufgabe: Sitze, Beinkreisen, Abschwünge. Alle Übungen sind 8=zeitig.

Mit Anlauf Einsprung in die Barrenmitte zum Streckſitz (1. Zeit) Vorschwung (2. Zeit).

Unterstufe:

I. Rückschwung (3.), Vorschwung (4.), Senken in den Grätschsitz vor den Händen (5.), Aufschwung der Beine (6.), Rückschwung (7.), Wende links (8.).

II. Rückschwung (3.), Senken in den Grätschsitz hinter den Händen (4.), Aufschwung (5.), Vorschwung (6.), Senken in den Grätschsitz vor den Händen und sofort Wiederaufschwung der Beine (7.), zur Kehre links (8.).

III. Senken in den Außenquersitz vor der linken Hand (3.), Aufschwung (4.), Rückschwung (5.), Senken in den Außenquersitz hinter der rechten Hand (6.), Aufschwung (7.) und Wende rechts mit $^1/_4$ Drehung nach innen (8.).

Mittelstufe:

I. Überspreizen des recht. Beines vor die linke Hand (3.) und dann des linken Beines rückw. — die linke Hand greift vor — in den Außenquersitz hinter der linken Hand (4.), Aufschwung (5.), Vorschwung (6.), Senken in den Außenquersitz vor der rechten Hand und sofort Wiederaufschwung der Beine (7.) zur Kehre links mit $^1/_4$ Drehung nach innen (8.).

II. Überspreizen des linken Beines vor die rechte Hand (3.) und — mit Umstellen der rechten Hand auf den linken Holm Überspreizen des rechten Beines rückw. in den Seitliegestütz vorlings (4), Linkskreis des rechten Beines über den näheren Holm mit $^1/_4$ Drehung links und Umstellen der linken Hand in den Außenquersitz vor der linken Hand (5.), Aufschwung (6.), Rückschwung (7.), Wende l. mit $^1/_4$ Drehung nach innen (8.).

III. Überspreizen des rechten Beines vor die linke Hand (3.) und des linken Beines rückwärts (4.) und — mit Umstellen der Hände — sofort Weiterspreizen des linken Beines in den Grätschsitz hinter den Händen (5.), Aufschwung (6.), Senken in den Außenquersitz vor der linken Hand und sofort Wiederaufschwung der Beine (7.) zur Kehre rechts mit $^1/_2$ Drehung nach innen (8).

Oberstufe:

I. Rechtskreis des linken Beines über den rechten Holm (3.), Vorschwung (4.), Linkskreis des rechten Beines über den linken Holm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(5.), Vorschwung (6.), Überspreizen links vor die rechte Hand, die sofort vorgreift (7.) und mit Überspreizen rechts rückw. Niedersprung.

II. Rechtskreis des linken Beines über den rechten Holm (3.), Überspreizen rechts rückw. über den rechten Holm (4.) und darauf des durch die Holmgasse vorschwingenden linken Beines vor die rechte Hand mit sofortiger $^1/_2$ Drehung links und mit Umstellen der Hände in den Außenquersitz hinter der linken Hand (5.), Aufschwung (6.), Vorschwung (7.), Flanke r. (8.)

III. Rechtskreis des link. Beines über den recht. Holm (3.), Senken in den Grätschsitz hinter den Händen (4.), Rückstellen der Hände und Aufschwung der Beine vorw. (5.), Linkskreis des rechten Beines über den linken Holm (6.), Vorschwung (7.) und Flanke links mit $^1/_2$ Drehung links (8.).

B. Pferd.

Aufgabe: Beinkreisen. Alle Übungen sind 8-zeitig.
Aufsprung in den Streckstütz vorlings auf beiden Pauschen

Unterstufe:

I. Vor- (1.) und Zurückschwingen links (2.), dann rechts (3, 4.) wieder links (5, 6.) Einspreizen rechts über die r. Pausche (7.) Überspreizen links und Niedersprung.

II. Ein- (1.) und Ausspreizen des linken Beines über die linke Pausche (2.), Ein- (3.) und Ausspreizen des rechten Beines über die rechte Pausche (4.), Ein- (5.) und Ausspreizen des linken Beines über die linke Pausche (6.). Einspreizen rechts über die rechte Pausche (7.), Überspreizen l. u. Niedersprung (8.).

III. Schraubenspreizen des link. Beines (1.), Zurückdrehen (2.) und Ein- (3.) und Ausspreizen links über die linke Pausche (4.), Schraubenspreizen des recht. Beines (5.), Zurückdrehen (6.), Einspreizen rechts über die rechte Pausche (7.), Überspreizen links und Niedersprung (8.).

Mittelstufe:

I. Vor- (1.) und Zurückschwingen l. (2.), Ein- (3.) und Ausspreizen rechts über die rechte Pausche (4.), Vor- (5.) und Zurückschwingen links (6.) zum Niedersprung (7.) und sofort Flanke rechtshin (8.).

II. Vor- (1.) und Zurückschwingen links (2.), Ein- (3.) und Ausspreizen links über die rechte Pausche (4.), Vorschwingen rechts (5.), Zurückschwingen und Einspreizen rechts über die linke Pausche in den Quersitz im Sattel (6.), Aufschwung (7.) zur Wende rechts (8.).

III. Schraubenspreizen links (1.), Zurückdrehen (2.), Vorschwingen links (3.), Zurückschwingen links und zugleich Einspreizen rechts über die rechte Pausche (4.), Ausspreizen rechts über die rechte Pausche (5.), Vorschwingen links (6.), Zurückschwingen (7.) zur Flanke rechtshin (8.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberstufe:

I. Vor- (1.) und Zurückschwingen links (2.), Linkskreis des linken Beines (3. und 4.), Einspreizen rechts über die rechte Pausche (5.), Überspreizen links neben der linken Hand in den Schwebestütz (6.), Linkskreis des linken Beines (7.) zum Niedersprung.

II. Schraubenspreizen links (1.), Zurückdrehen (2.) und Rechtskreis des linken Beines (3.) mit sofortigem Einspreizen rechts über die rechte Pausche (4.), Überspreizen links neben der linken Pausche (5.), Flanke links rückw. — zum Niedersprung — (6.), Aufsprung (7.) und Flanke rechtshin (8.).

III. Linkskreis des rechten Beines (1.) und darauf Vorschwingen links (2.), Zurückschwingen und Einspreizen links über die linke Pausche (3.), Überspreizen rechts neben der rechten Pausche (4.) und mit gleichzeitigem Umstellen der linken Hand neben die rechte Pausche und $^1/_4$ Drehung rechts einen Rechtskreis des rechten Beines zum Quersitz auf dem Kreuz (5. und 6.) Aufschwingen der Beine (7.) zur Kehre links (8.).

Spiele.

Es wird in zwei Zeitabschnitten von je 15 Minuten gespielt, jedesmal 4 Abteilungen gleichzeitig, nach beigefügtem Spielplane, indem für diesen Zweck der Saal durch zwei Schnüre, die von nicht beteiligten Schülern an Sprungständern in Hüfthöhe gezogen und gehalten werden, in 4 Felder eingeteilt wird.

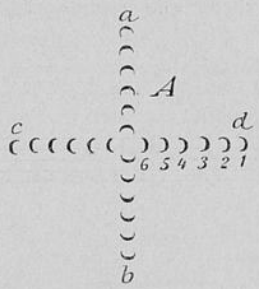
I. **Dreischlag** (3. Kl.) II. **Tigerball** (6. Kl.)	I. **Komm mit** (1. Kl.) II. **Steinspiel** (5. Kl.)
I. **Steinspiel** (4. Kl.) II. **Balljagd** (8./9. Kl.)	I. **Hinkkampf** (2. Kl.) II. **Vexierball** (7. Kl.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stabreigen

von 72 Schülern der 4 oberen Klassen.

Teilnehmerzahl: 24.
Aufstellung: Kreuzform von vier Sechserreihen, deren Glieder von außen nach innen nummeriert sind



Inhalt: Reihungen, Schwenkungen um die Mitte, Staffeln; Auslage und Ausfall mit Stabführungen.
Lied: Das deutsche Volk v. L. Eichrodt.

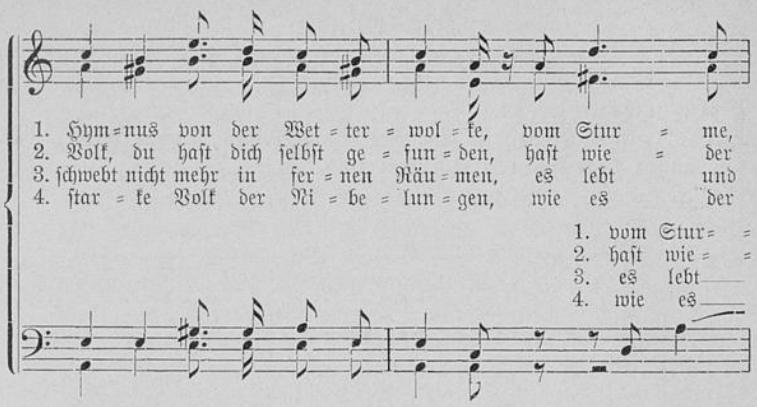
Das deutsche Volk.

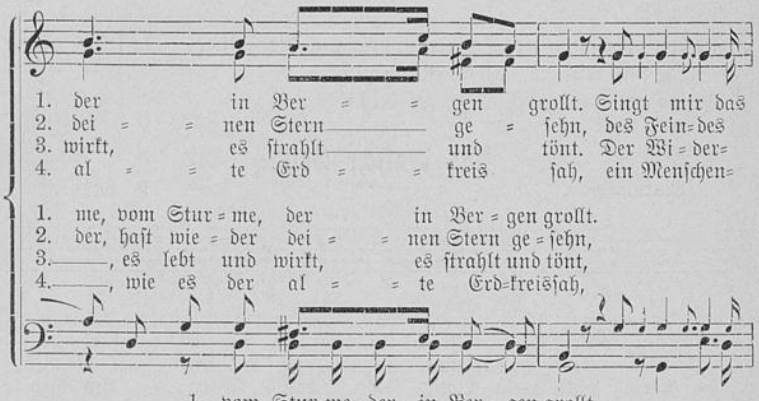
Marschtempo. H. Mayr.

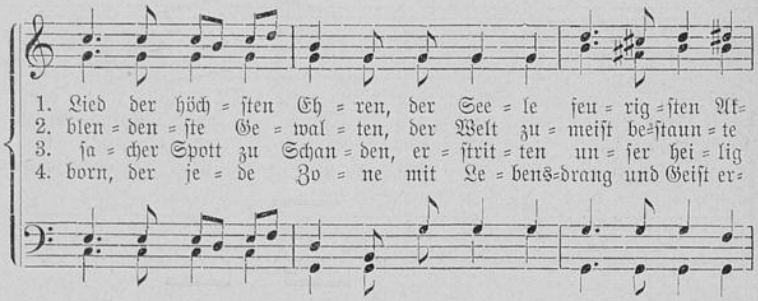
1. Singt mir das Lied, das Lied vom deut=schen Vol = ke,
2. In Schlach = ten soll = ten wir ge = sun = den,
3. Was wir ge = träumt in be = sten Träu = men,
4. Mein Volk, mein Volk, du hast's er = run = gen,

1. singt mir vom Strom, der ma = je = stä = tisch rollt, den
2. dem Zwie = spalt uns' = res Seins ent = gehn, mein
3. was wir in hei = ßem Wunsch er = sehnt, es
4. du stehst in Hel = den = grö = ße da, das

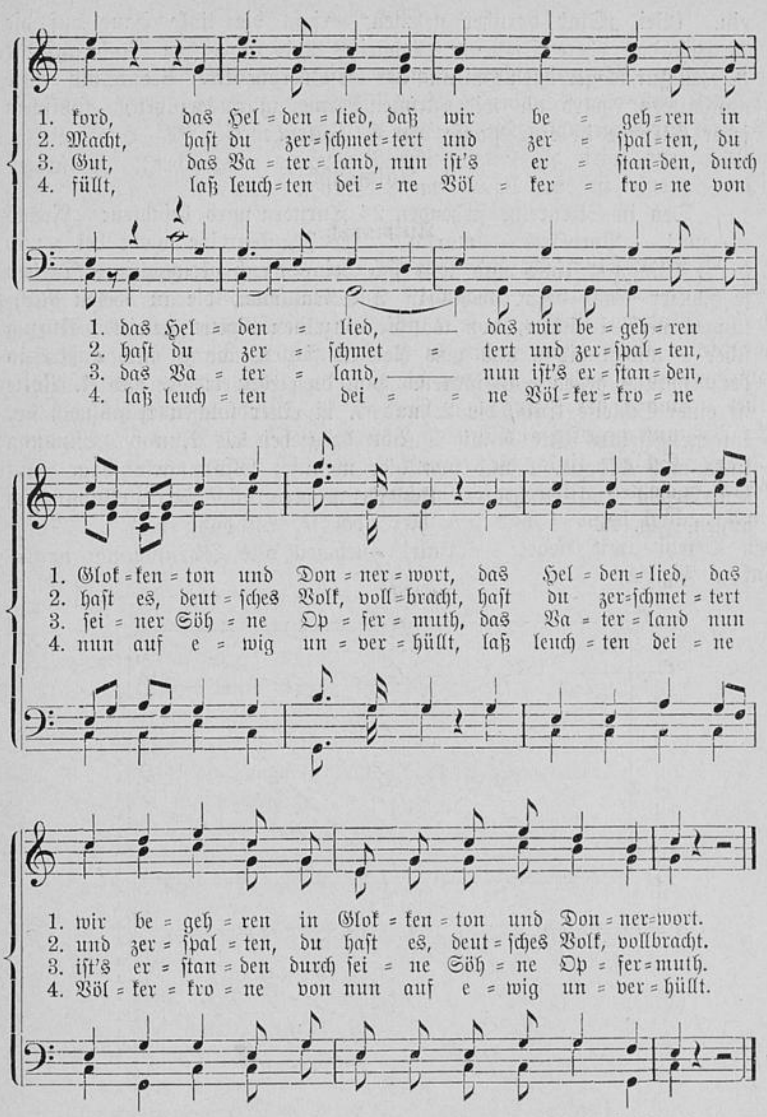
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf







Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Ludw. Eichrodt.

Vorbemerkung. Der Stab wird auf die rechte Hand gestellt getragen. Die im 3. und 4., sowie im 7. und 8. Wechsel jeder Strophe vorkommenden Übungen werden mit Zwischenpausen so ausgeführt, daß auf die 1., 3., 5., und 7. Zeit die Bewegung erfolgt. Nur im 7. und 8. Wechsel der 4. Strophe tritt je eine sechszeitige Dauerstellung

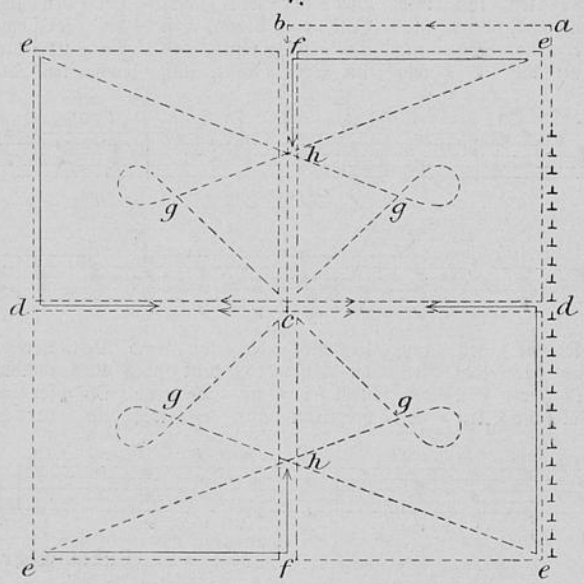
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein. (Bei „Stab vornher nehmen“ erfaßt die linke Hand auf die 1. Zeit das obere Stabende ellengriffs und führt den Stab auf die 3. Zeit zur wagerechten Haltung vor die Oberschenkel. Bei „Stab rechts anschultern“ wird die widergleiche Bewegung ausgeführt.) Zwischen jeder Strophe ist eine Pause von 8 Takten.

A. Aufmarsch.

Den in Stirnreihe stehenden 24 Turnern wird befohlen: „Rechts — um! — Vorwärts — marsch!“ Die Flankenreihe macht bei a und b $^1/_4$ Windung links und teilt sich bei c durch gleichzeitiges Drehen je Zweier links bezw. rechts in 2 Stirnsäulen, die in beiden Richtungen nach d ziehen, von wo die einzelnen Rotten geteilten Umzug über e und f bis c und von hier ab $^3/_8$ Windung nach außen in der Richtung gegen g ausführen. Von da ziehen die 1. und 4. Rotte in einer Schleife links, die 2. und 3. in einer solchen rechts nach der entgegengesetzten Ecke e mit Durchkreuzen bei h. Nun $^3/_8$ Windung links nach d bezw. f und von hier noch $^1/_4$ Windung nach c. Auf den Befehl „mit Kehrt — Halt!“ nehmen alle Stirnstellung nach außen. Fig. A.

7.



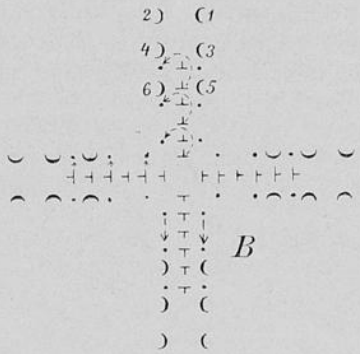
B. Reigen.

I. Strophe.

1. Singt mir . . . Volke:
Mit Linkskreisen Reihen aller Geradzahligen (= Zwei-

ten) links neben den Vordermann = 6 Schritte; dann zwei Schritte a. O.
Die Ungeradzahligen (= Ersten) gehen 6 Schritte a. O. und darauf 1 Schritt rechts seitwärts. = 8 Zeiten

2. vom Strom —, den:
   a. Alle 3 Schritte vorwärts und Schlußtritt zur Gegenstellung der Paare. Fig. B.



   b. Den Stab vornher nehmen = 8 „

3. Hymnus — vom Sturme:
Alle a. Ausfall links vorw., den rechten Arm schräg vorhoch, die linke Hand vor der link. Schulter
   b. Schlußtritt l. mit $^1/_4$ Drehung (die Ersten links, die Zweiten rechts); den Stab vornher,
   c. wie a widergleich
   d. wie b mit der gleichen $^1/_4$ Drehung; die Paare stehen nun Rücken gegen Rücken = 8 „

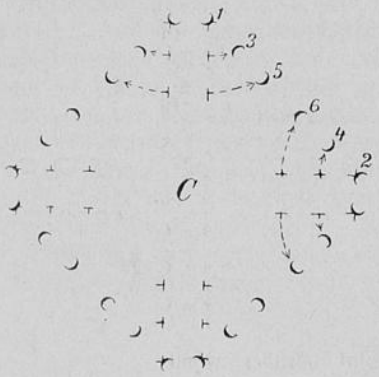
4. der — singt mir das:
   a. wie 3 a
   b. „ 3 b (wiederum mit der gleichen Drehung)
   c. „ a
   d. Schlußtritt mit $^1/_4$ Drehung der Ersten rechts, der Zweiten l., den Stab vornher = 8 „

5. Lied — Ehre, der Seele:
   a. Den Stab rechts anschultern,
   b. mit 4 Schritten $^1/_8$ Schwenkung der geöffnet stehenden Stirnrotten um den äußeren Führer = 8 „

6. feurigsten Akkord, das:
   a. Mit dem 1. von vier Schritten a. O. Gegendrehung zu Paaren (die 2., 6. und 3. links, die anderen r. um) Fig. C.
   b. Den Stab vornher nehmen. = 8 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Heldenlied — in:
   a. Ausfall links seitw., den l. Arm hoch, den r. wagerecht, seitw.
   b. Schlußtritt links, den Stab vornher
   c. wie a widergleich
   d. Schlußtritt r.; den Stab vornher = 8 Zeiten



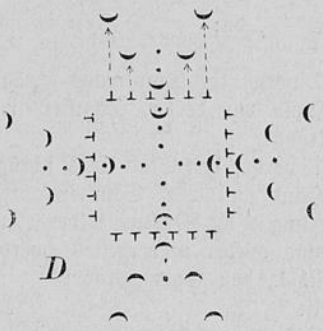
8. Glockenton — das
   a. Auslagetritt l. seitw., den l. Arm schräg vorw. tief, den r. schräg vorw. hoch (die Stäbe der Gegner schlagen zusammen)
   b. Schlußtritt l., den Stab vornher
   c. wie a widergleich.
   d. Schlußtritt r., den Stab vornher. = 8 „
9. Heldenlied — in:
   a. Den Stab r. anschultern und mit dem Senken des l. Armes zugleich $^1/_4$ Drehung nach der gemeinschaftlichen Mitte (2., 6. und 3. links, 1., 4. und 5. r.)
   b. Reihen zu Flankenrotten vor den äußeren Führer zur Stellung wie bei 4 b. (Stirn nach der Mitte) = 8 „
10. Glockenton und Donnerwort:
   a. Alle 3 Schritte vorw. und Schlußtritt
   b. Die Ersten 1 Seitschritt r. und dann mit 2 Schritten a. O. $^1/_2$ Drehung l. — Die Zweiten gehen 2 Schritte a. O. u. in den folgenden 2 Taktzeiten reihen sie sich hinter ihren Nebenman mit $^1/_2$ Drehung l. Ausgangsstellung = 8 „

80 Zeiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Strophe.

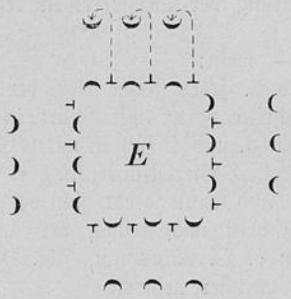
1. In Schlachten — gefunden:
   a. Mit dem 1. von vier Schritten a. O. Alle $^1/_4$ Drehung l.
   b. $^1/_4$ Schwenkung der Sechserreihen rechts um ihre Mitte = 8 Zeiten
2. dem Zwiespalt — mein:
   a. Der 1. und 6. jeder Reihe vier, der 2. und 5. zwei Schritte vorw. mit Kehrt in der 4. Taktzeit; der 3. und 4. führen mit 2 Schritten noch eine weitere Viertelschwenkung r. um die Mitte aus und dann dreht sich der 3. mit einem Seitschritt nach rechts, der 4. mit 2 Seitschritten a. O. rechts um, Fig. D.
   b. Den Stab vornher nehmen = 8 „



3. Volk — hast wieder:
   Alle a Ausfall l. vorw., l. Arm Überheben in den Nacken zur Schräghaltung des Stabes hinter dem Rücken,
   b. in der Ausfallstellung Hochstrecken beider Arme,
   c. in der Ausfallstellung den Stab wie bei a
   d. Schlußtritt l., den Stab vornher = 8 „
4. Deinen Stern — Feindes
   a-d wie 3, widergleich = 8 „
5. blendendste —, der Welt zu=:
   a. den Stab rechts anschultern
   b. die 1. und 6., die 2. und 5. nach vorn zur Sechserreihe einreihen; die 3. und 4. links um und mit $^1/_4$ Schwenkung l. um die Mitte zugleich Schließen zur Einfügung in die Sechserreihe = 8 „
6. meist bestaunte — hast:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a. Die Ersten reihen sich ihrem l. Nebner mit 3 Schritten und 1 Schlußtritt gegenüber; diese gehen 4 Schritte a. O. Fig. E.
b. den Stab vornher nehmen = 8 Zeiten



7. du zerschmettert —, du:
Die Ersten:
a. Auslage l. vorw., den Stab rechts schräg rückw. tief, l. Hand vor der r. Schulter, r. Hand Speichhaltung
b. Ausfall l. vorw., den Stab links schräg vorw. hoch, r. Hand an die r. Schulter
c. Rückbewegung in die Stellung a (der l. Fuß muß gehoben und wieder niedergestellt werden)
d. Schlußtritt l., den Stab vornher
Die Zweiten:
a. Ausfall links rückw., l. Hand an die l. Hüfte, r. Arm wagerecht vor (Hand in Augenhöhe)
b. Strecken des l. B. und dann Niederknieen l. u. Hochheben beider Arme zur Waghaltung des Stabes
c. Rückbewegung in die Stellung a
d. Schlußtritt links, den Stab vornher = 8 „

8. hast — vollbracht, hast
a-d genau wie 7, nur Auslage, bezw. Ausfall ꝛc rechts = 8 „

9. du — zerspalten, du:
a. den Stab rechts anschultern
b. Einreihen der Ersten = 8 „

10. hast — vollbracht
a. Die Sechserreihen $^1/_4$ Schwenkung l. um ihre Mitte
b. mit dem 1. von 4 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung r. = 8 „

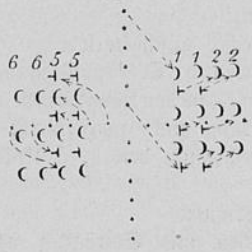
80 Zeiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Strophe.

1. Was wir geträumt — Träumen:
   a. Mit dem 1. von 4 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung r.
   b. Die Querreihen (Fig. A : c, d) $^1/_4$ Schwenkung l. um ihre Mitte, die Längsreihen (A : a, b,) mit Schrägzug rechts hinter die Querreihen reihen = 8 Zeiten
2. Was wir — ersehnt, es:
   a. Alle Zweierrotten (2., 4., 6.) vor die linke Nebnerrotte Fig. F.
   b. den Stab vornher nehmen = 8 „

F



3. schwebt — lebt und:
   a. Ausfall l. seitw., den l. Arm links schräg-seitw. hoch, die r. Hand vor der r. Schulter
   b. Schlußtritt l., den Stab vornher
   c. wie a widergleich
   d. wie b aber zugleich $^1/_2$ Drehung links = 8 „
4. wirkt — der Wider-:
   a-c wie 3 a-c
   d. Schlußtritt (ohne Drehung), den Stab vornher = 8 „
5. sacher — erstritten:
   a. den Stab rechts anschultern
   b. Einreihen der Zweierrotten = 8 „
6. unser — Gut, das:
   a. Die Sechserreihen mit 2 Schritten $^1/_{16}$

G.

Schwenkung und zwar die Reihe a links, d rechts, b rechts um den linken und c. links um den r. Führer zur W-Form. Hierauf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit 2 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung und zwar in den Längsreihen links, in den Querreihen rechts. Fig. G.

b. den Stab vornher nehmen = 8 Zeiten

7. Vaterland — durch:
   a. Beinkreuzen links über rechts, r. Arm hoch, l. Arm gebeugt vor die Brust
   b. in der Kreuzschrittstellung Hochstrecken des l. Armes zur Waghaltung des Stabes
   c. den linken Arm wieder vor die Brust beugen
   d. Schlußtritt l., den Stab vornher = 8 „

8. seiner Söhne — das:
   a-d wie 7 = 8 „

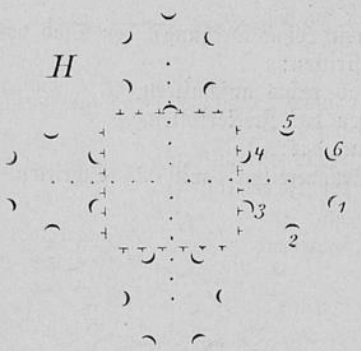
9. Vaterland — durch:
   a. Den Stab rechts anschultern
   b. mit 2 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung in den Querreihen links, in den Längsreihen r.; darauf $^1/_{16}$ Schwenkung und zwar Reihe b links, c rechts, a rechts um den l., d links um den r. Führer. = 8 „

10. seiner Söhne Opfermut:
   a. die Längsreihen mit Schrägzug nach rechts zur Aufstellung im Kreuz, die Querreihen $^1/_4$ Schwenkung r. um ihre Mitte.
   b. Alle mit dem 1. von 4 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung rechts = 8 „

80 Zeiten

IV. Strophe.

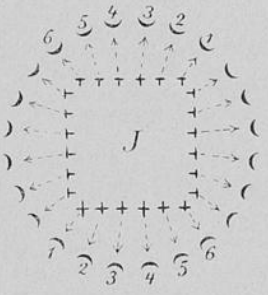
1. Mein Volk — errungen:



   a. Mit dem 1. von 4 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung links
   b. $^1/_4$ Schwenkung der Sechserreihen rechts um ihre Mitte = 8 Zeiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. du stehst — da, das:
   a. durch Schwenkung beider Flügel Bildung des Stirnrings in jeder Sechserreihe mit gleichzeitigem Öffnen des Kreises auf Stablänge Abstand. Fig. H.
   b. Den Stab vornher nehmen = 8 Zeiten
3. starke — wie es der:
   a. Auslagetritt l. rückw., den l. Arm schräg rückw. tief (Hand in Speichhaltung), die r. Hand vor der l. Schulter,
   b. in der Auslagestellung Strecken beider Arme schräg vorw. hoch, der Stab wird durch die rechte Hand geschoben,
   c. in der Auslagestellung wieder Stabhaltung wie a
   d. Schlußtritt links, den Stab vornher = 8 „
4. alte Erdkreis — Menschen-:
   a-d wie 3 widergleich. = 8 „
5. born — mit Lebens-:
   a. den Stab rechts anschultern
   b. Durch Reihung beider Flügel Herstellung der Sechserreihen mit Stirnstellung nach innen = 8 „
6. drang — erfüllt, laß
   a. Alle Rückwärtsgehen zur Kreislinie im Abstand von einer Stablänge, Fig. J.
   b. den Stab vornher nehmen = 8 „



7. leuchten — von:
   Sechszeitige Dauerstellung
   die Ersten Auslagetritt l. rückw., r. Arm hoch, l. Hand vor die r. Schulter; die Zweiten Ausfall links vorw., Vorheben der Arme zur Waghaltung des Stabes. In der 7. Zeit Alle Schlußtritt, den Stab vornher = 8 „
8. nun auf — laß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie 7, aber Auslage und Ausfall, sowie Stabschwingen rechts = 8 Zeiten

9. leuchten — von
   a. den Stab rechts anschultern
   b. durch Vorwärtsgehen Herstellung der geschlossenen Sechserreihen im Viereck = 8 „

10. nun — unverhüllt.
   a. die Sechserreihen $^1/_4$ Schwenkung links um ihre Mitte
   b. mit dem 1. von 4 Schritten a. O. $^1/_4$ Drehung links = 8 „

80 Zeiten.

C. Abmarsch.

Auf den Befehl „Abzug — marsch!“ zieht jede Reihe in umgekehrter Ordnung des Aufmarsches auf den Linien f (bezw. d) e, h, g, c, f, e, d; hier bilden sich Stirnsäulen von Paaren, die sich durch Hinterreihen der Paare bei c in eine Stirnsäule vereinigen, welche durch den mittleren Saaleingang abzieht.

Druck von Hesse & Becker in Leipzig

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

W =
sch = 8 Zeiten

9. leuchten
   a. de
   b. d =
   sc = 8 „

10. nun —
   a. di n
   ih
   b. m g
   li = 8 „

80 Zeiten.

Auf de Reihe in umgekehrter Or (bezw. d) e, h, g, c, f, e, , die sich durch Hinterreihen reinigen, welche durch den m

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf